Der Rothirsch, Tier des Jahres 2017

Autor(en): **Leugger-Eggimann, Urs**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): **- (2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER ROTHIRSCH, TIER DES JAHRES 2017

Liebe CRATSCHLA-Leserin, lieber Nationalpark-Freund

Gegen Saisonende offeriert der Schweizerische Nationalpark jeweils ein Spektakel der besonderen Art: die Hirschbrunft, die sich hier besonders gut beobachten lässt. Hunderte Personen, die an einem einzigen Tag die Val Trupchun besuchen, um diesem Schauspiel beizuwohnen, zeugen von der Faszination, die vom König unserer Wälder ausgeht. Kaum ein Naturfreund, der sich dem entziehen kann und will.

Weniger bekannt ist das ausgeprägte Mobilitätsbedürfnis des Rothirsches. Der König der Wälder wandert viel, zwischen Tag- und Nachtquartier sowie zwischen Aufenthaltsort im Sommer und im Winter – und auf der Suche nach neuen Lebensräumen. Für die Hirsche, welche im und um den Schweizerischen Nationalpark leben, ist dies meist möglich, ohne dass sich ihnen unüberwindbare menschliche Hindernisse in den Weg stellen. Die Wanderlust ihrer Artgenossen in anderen Regionen der Schweiz hingegen wird in der durch Strassen und Schienen stark zerschnittenen und zersiedelten Landschaft oft durch Barrieren jäh gestoppt.

Mit seiner Bekanntheit und der Faszination, die von ihm ausgeht, auf der einen und seinem Mobilitätsbedürfnis auf der anderen Seite ist der Rothirsch ein idealer Botschafter: für eine möglichst hindernisfreie Landschaft! Mit der Wahl des Königs der Wälder zum Tier des Jahres 2017 will Pro Natura auf die Wanderbedürfnisse und -nöte des Rothirsches und vieler weiterer einheimischer Wildtiere aufmerksam machen. Es braucht in unserer stark zerschnittenen Landschaft dringend wieder mehr durchgängige Wildtierkorridore, entlang derer sich Tiere ungehindert bewegen und zwischen Tag- und Nachtquartier oder zwischen saisonal unterschiedlichen Aufenthaltsorten wechseln können. So wie wir es von den Hirschen im Schweizerischen Nationalpark kennen und es für viele Wildtierarten in der Schweiz überlebensnotwendig ist. Mit einem schönen Nebeneffekt: Mit durchgängigen Wildtierkorridoren würden Beobachtungen des imposanten und faszinierenden Rothirsches auch in jenen Regionen der Schweiz wieder möglich, die ihm zwar Lebensraum böten, aber noch nicht wiederbesiedelt worden sind. Da Barrieren den Weg dorthin erschweren oder gar verunmöglichen, insbesondere im Mittelland und im Jura. Herzlich willkommen, König der Wälder, Tier des Jahres 2017!

Dr. Urs Leugger-Eggimann
Pro Natura Zentralsekretär
Mitglied der Eidgenössischen Nationalparkkommission